2024

LAGEBERICHT

Kwizda Holding GmbH

Kwizda Holding GmbH
Universitätsring 6
1010 Wien

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1
1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2
1.1 Österreich 2
1.2 International 2
2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens 3
2.1 Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften 4
2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 4
2.3 Personal 4
2.4 Weitere Leistungsindikatoren 6
2.4.1 Forschung und Entwicklung 6
2.4.2 Nachhaltigkeit 6
2.4.3 Umwelt 7
2.5 Risiko- und Chancenbericht 8
2.5.1 Chancenmanagement 8
2.5.2 Risikomanagement und Verwendung von Finanzinstrumenten 8
2.5.3 Internes Kontrollsystem 9
2.5.4 Compliance 9
2.5.5 Business Continuity 10
3 Ausblick 11
3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 11
3.1.1 Österreich 11
3.1.2 International 11
3.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens 12

1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

1.1 Österreich

Laut Österreichischer Nationalbank (OeNB) befindet sich die österreichische Wirtschaft derzeit in einer schwierigen Situation. Die hohen Energie- und Lohnkosten, der Strukturwandel in der europäischen Automobilindustrie sowie die schwache internationale Konjunktur haben 2024 zu einem Rückgang der Exporte geführt. Zudem wirken sich negative Absatzerwartungen und die höheren Finanzierungskosten negativ auf die Investitionstätigkeit aus. Des Weiteren ist der private Konsum aufgrund der Verunsicherung der Konsumenten trotz starker Reallohnzuwächse gesunken, was sich in einer höheren Sparquote widerspiegelt. Die OeNB geht daher für 2024 von einem Rückgang des realen BIP um -0,9% aus. Dies stellt nach 2023 (-0,8%) den zweiten Rückgang in Folge dar. Die Konjunkturindikatoren der OeNB liefern keine Signale für einen unmittelbar bevorstehenden Aufschwung, zeigen aber eine Bodenbildung.

Die Inflation gemäß dem harmonisierten Verbraucherpreisindex (HPVI) hat sich im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 (7,7%) mit einem Wert von 2,9% mehr als halbiert. Aufgrund der sinkenden Inflationsraten hat die EZB den Leitzins im Euroraum 2024 in mehreren Schritten auf 3,15% (Stand: Dezember 2024) reduziert.

1.2 International

Das globale BIP-Wachstum (ohne Euroraum) war im zweiten Quartal 2024 etwas niedriger als im Ersten. Für das gesamte Jahr wird mit einem moderaten Wachstum von 3,4% gerechnet. In diesen Wachstumsraten spiegelt sich ein etwas stärkeres Wachstum insbesondere in Ländern wie China, Russland, Großbritannien und den USA wider. In Großbritannien resultierte das etwas höhere Wirtschaftswachstum unter anderem in einem positiven Einfluss der Reallöhne auf die privaten Konsumausgaben. Für die US-Wirtschaft rechnet die OeNB mit einem kräftigen Wachstum von 2,8%. Der internationale Handel dürfte sich laut Annahmen der EZB 2024 ebenfalls erholt haben. Dennoch werden vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Risiken erneute Lieferengpässe und Handelsspannungen befürchtet. Somit bleiben die Daten zum Welthandel unverändert volatil. Die globale Inflation wird laut EZB zurückgehen.

Im Euroraum gab es seit dem zweiten Halbjahr 2023 eine Abschwächung im BIP-Wachstum aufgrund restriktiverer Finanzierungsbedingungen, des gesunkenen Vertrauens und des Verlusts an Wettbewerbsfähigkeit. Die OeNB erwartete in ihrer im Dezember 2024 veröffentlichten Prognose für die Eurozone für 2024 ein moderates Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,7%.

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Kwizda Holding GmbH ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Kwizda-Unternehmensgruppe und übernimmt neben der Verwaltung des Unternehmensportfolios der Kwizda Beteiligungs GmbH auch strategische Führungs- und Steuerungsaufgaben im Rahmen der Entwicklung der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus erbringt sie administrative Serviceleistungen für die Divisionen insbesondere in den Bereichen Finance & Controlling, Personal, Recht und IT.

Die Kwizda Unternehmensgruppe setzt die Schwerpunkte ihrer Aktivitäten in Life Sciences in Industrie und Handel. Dabei sind die drei Kernbereiche, der diversifizierten Unternehmensgruppe: Gesundheit, Pflanzenschutz und Dach- und Abdichtungssysteme. Wobei die produzierenden Tochtergesellschaften Kwizda Pharma GmbH, Kwizda Agro GmbH und Büsscher & Hoffmann GmbH die Präsenz ihrer Marken und Produkte auf internationalen Märkten über Vertriebspartnerschaften laufend ausbauen und zum Teil mit eigenen Niederlassungen in Zentral- und Osteuropa tätig sind.

Aus der Kreisapotheke „Zum Schwarzen Adler“ in Korneuburg bei Wien hat sich in über 170 Jahren die heutige international ausgerichtete familiengeführte Unternehmensgruppe entwickelt. Unter dem Leitgedanken „Der Gesundheit verpflichtet. Der Natur verbunden.“ umfassen folgende divisional gegliederte Aktivitäten das Tätigkeitsfeld der Kwizda Unternehmensgruppe:

- Pharma (Kwizda Pharma GmbH)
- Pharmadistribution (Kwizda Pharmadistribution GmbH)
- Pharmahandel (Kwizda Pharmahandel GmbH)
- Agro (Kwizda Agro GmbH)
- Dach- und Abdichtungssysteme (Büsscher & Hoffman Gesellschaft m.b.H.)
- Kosmetik (Kwizda Kosmetik GmbH)

Mit einem Umsatz von 1,472 Mio. EUR kann die Kwizda Unternehmensgruppe auch im Jahr 2024 wieder auf ein hervorragendes Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften wird im Konzernabschluss der Kwizda Beteiligungs GmbH, welche die 99,8%ige Muttergesellschaft der Kwizda Holding GmbH ist, dargestellt.

2.1 Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Betriebsstätten, hält jedoch Anteile an zahlreichen Gesellschaften der Kwizda Unternehmensgruppe, welche im Konzernabschluss der Kwizda Beteiligungs GmbH ersichtlich sind.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Umsatz der Kwizda Holding GmbH wird überwiegend mit den Gesellschaften der Unternehmensgruppe erzielt und beträgt 27,1 Mio. EUR nach 24,5 Mio. EUR im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich aufgrund geringer Beteiligungserträge auf - 0,01 Mio. EUR nach 0,8 Mio. EUR in 2023.

Das buchmäßige Eigenkapital beträgt (nach durchgeführten Ausschüttungen) 83,5 Mio. EUR und weist eine Eigenkapitalquote von 80,5% aus. (Vergleichswerte aus 2023: 84 Mio. EUR Eigenkapital und 80,9% Eigenkapitalquote).

Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich von anderen Gesellschaften des Kwizda Konzerns.

2.3 Personal

Die nachhaltige Wachstumsstrategie von Kwizda wird durch fachlich und sozial kompetente Mitarbeiter*innen unterstützt und umgesetzt. Führungskultur verbunden mit der strategischen Ausrichtung hat höchste Priorität.

Selbständigkeit und Eigenverantwortung haben einen hohen Stellenwert bei Kwizda und prägen eine Kultur der unternehmerischen Verantwortung. Diese gemeinsame Haltung ermöglicht es Kwizda schnell und flexibel zu agieren und die Anforderungen von Kunden und Märkten zu antizipieren.

Leadership Programme für das Senior Management bis zum Middle Management stärken die Führungskultur in der Kwizda Gruppe und tragen dazu bei, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem modernen, wertschätzenden Arbeitsumfeld, ihre vollen Potentiale abrufen können.

Kontinuierliche Change Begleitung durch die HR Business Partner sind Eckpfeiler für das Gelingen von Transformationsprozessen in den Divisionen der Kwizda Gruppe.

Das konzernweite Aus- und Weiterbildungsprogramm „Kwizda4all“ unterstützt alle Mitarbeiter*innen bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und der Stärkung der Operational Excellence. Maßgeschneiderte Schulungen ergänzen das Angebot.

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2024 war weiterhin herausfordernd. Insbesondere müssen die Anstrengungen intensiviert werden, wenn es gilt Schlüsselpositionen zu besetzen

Kwizda steht für Vielfalt - in den einzelnen Geschäftsbereichen und in den Aufgabengebieten. Vielfältig sind auch die Nationalitäten. Der Mitarbeiterkreis umfasste im Jahr 2024 in der gesamten Kwizda Unternehmensgruppe 45 Nationalitäten.

Die Mitarbeiter*innen der Kwizda Unternehmensgruppe sind durchschnittlich 42 Jahre alt und seit 8,55 Jahren für Kwizda tätig.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter*innen sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Unternehmenserfolg der Kwizda Unternehmensgruppe. Die mit rund 6,30% als niedrig zu bewertende bereinigte Fluktuationsquote in der Kwizda Unternehmensgruppe ist ein guter Indikator dafür, dass sich die Mitarbeiter*innen bei Kwizda wohlfühlen. Hohe Mitarbeiterloyalität und emotionale Verbundenheit schaffen somit eine solide Basis für das Erbringen guter Leistungen in der gesamten Unternehmensgruppe.

In fast allen Divisionen stellt sich die Genderverteilung ausgeglichen dar. Insgesamt über den gesamten Konzern ist mit einer Verteilung von 46% an Männern und 53% an Frauen, ein leicht höherer Anteil an weiblichen Mitarbeitern festzustellen. Wobei in den Divisionen Pharma der Frauenanteil bei 55% und in der Division Pharmahandel bei 61% liegt. Branchenbedingt gibt es Abweichungen in den Divisionen Kosmetik mit einem Anteil an weiblichen Mitarbeitern iHv 90% und im Gegensatz dazu geringere Frauenanteile in der Division Agro (Frauenanteil 25%) und Dach- und Abdichtungssysteme (Frauenanteil 18%).

Der Anteil an Frauen in Führungspositionen betrug im Geschäftsjahr 2024 über die gesamte Unternehmensgruppe 27%. Wird die Führungsstruktur in Österreich ohne Auslandsgesellschaften betrachtet, lag der Frauenanteil in Führungspositionen mit 33% etwas höher. Langfristig zielt die Kwizda Unternehmensgruppe auf eine ausgewogenere Geschlechterverteilung im Management ab.

Im Geschäftsjahr 2024 waren in der Kwizda Holding GmbH im Jahresdurchschnitt 114 Dienstnehmer*innen (Vorjahr: 105), davon 106 Angestellte (Vorjahr: 97) und 8 Arbeiter*innen (Vorjahr: 8) beschäftigt.

2.4 Weitere Leistungsindikatoren

2.4.1 Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden von den operativen Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Kwizda Holding GmbH betreibt somit selbst keine Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten. Im Rahmen ihrer strategischen Führungs- und Steuerungsaufgaben werden jedoch zentrale Themen der Business Services sowie die langfristige Ausrichtung des Konzerns stetig weiterentwickelt.

2.4.2 Nachhaltigkeit

Für die Kwizda Holding GmbH ist verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für nachhaltigen ökonomischen Erfolg im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft ein übergeordnetes Unternehmensziel. Im Fokus steht dabei die Absicherung der langfristigen Stabilität des Unternehmens unter Berücksichtigung sämtlicher ökologischer, ökonomischer und sozialer Gesichtspunkte.

Dauerhafte, stabile Partnerschaften mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter*innen sind eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg der Kwizda Holding GmbH.

Die bisherige EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung „Non Financial Reporting Directive“ (NFRD) wird mit der aktuellen „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) grundlegend reformiert. Die größten Änderungen betreffen den Anwenderkreis, den Berichtsumfang, den Berichtsort und die Prüfpflicht. Die CSRD ist am 28. November 2022 vom Europäischen Rat angenommen worden.

Sie wird nach der Umsetzung in nationales Recht für zahlreiche Unternehmen zu einer umfangreichen und verbindlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung führen.

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, sind alle großen Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personengesellschaften im Sinne von §264a UGB berichtspflichtig (Berichterstattung in 2026). In diesem Sinne muss auch die Kwizda Unternehmensgruppe eine erweiterte nicht-finanzielle Erklärung in den Lagebericht aufnehmen.

Die Kwizda Holding GmbH, als Teil der Kwizda Unternehmensgruppe, nimmt ihre Nachhaltigkeits-verantwortung im Sinne einer langfristig erfolgreichen Zukunft aktiv wahr. Bezugnehmend darauf, wurde im Rahmen des Group Sustainability Managements 2023 eine interne „Sustainability Organisationstruktur“ aufgebaut. Damit wird die operative Umsetzung, sowohl gesetzlicher Anforderungen gruppenweit als auch freiwilliger strategischer Ziele divisionsspezifisch, sichergestellt.

Des Weiteren wurden, aufbauend auf der internen Wesentlichkeitsanalyse, themenspezifische ESG-Kennzahlen definiert, die im Jahresverlauf 2024 für das Geschäftsjahr 2023 erstmals erhoben wurden. Der Fokus lag dabei auf den E-(Environment/Umwelt-) Kennzahlen. Die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) gaben bei der Definition und Festlegung der Kennzahlen Orientierung. Basierend darauf wurde erstmals der Corporate Carbon Footprint der Kwizda-Unternehmensgruppe erhoben und berechnet. Dieser dient als Basis für weitere Maßnahmenfindung zur CO_2-Emissionsreduktion des Unternehmens. Durch die österreichweite Umstellung auf Ökostrom konnte bereits eine große Menge an CO_2-Emissionen reduziert werden. In den nächsten Jahren soll die Berechnung des Corporate Carbon Footprint immer genauer durchgeführt und aufbauend darauf Reduktionsziele definiert werden.

Die Kwizda Unternehmensgruppe hat im Jahr 2024 erhebliche Fortschritte bei der Vorbereitung zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung ab 2026 gemäß der „Corporate Sustainability Directive“ (CSRD) erzielt. Der Fokus für 2024 lag dabei insbesondere auf der systematischen Verankerung der Kennzahlenerhebung in Prozessen, sowie der Auswahl und Einführung einer prüfsicheren Datenlösung.

2.4.3 Umwelt

Die Geschäftstätigkeit der Kwizda Holding GmbH ist mit dem Verbrauch von Rohstoffen und dem Ausstoß von klimarelevanten Emissionen verbunden. Im Bewusstsein darüber und der Verantwortung gegenüber der Umwelt und ihrer Erhaltung für alle zukünftigen Generationen, wird in unterschiedlichen Bereichen daran gearbeitet, die Belastungen für die Umwelt durch die Geschäftstätigkeit von Kwizda weiter zu verringern. Lösungsansätze sollen dabei vor allem hinsichtlich des Klimaschutzes und der damit einhergehenden Reduktion von CO_2-Emissionen entwickelt werden. Auch dem Thema Energieeinsatz in der gesamten Kwizda Unternehmensgruppe soll zukünftig noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, um den Gesamtenergieeinsatz so umweltschonend wie möglich zu gestalten. Die Unternehmensgruppe investiert außerdem regelmäßig in die betrieblichen Anlagen auch mit dem Ziel die Energieeffizienz zu steigern und die Emissionen zu reduzieren.

Ein weiterer Aspekt im Hinblick auf den Schutz der Umwelt stellt die Reduktion von Abfall und das systematische Recycling dar, um Materialverbräuche und Entsorgungsmengen möglichst gering zu halten.

2.5 Risiko- und Chancenbericht

Als Teil der diversifizierten Unternehmensgruppe, die auch auf internationalen Märkten agiert, ist die Kwizda Holding GmbH einer Vielzahl externer Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele beeinflussen können. Die kontinuierliche Bewertung dieser Chancen und Risiken ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung.

2.5.1 Chancenmanagement

Chancen zu analysieren, zu identifizieren und zu bewerten ist ein integraler Bestandteil des jährlichen strategischen Planungsprozesses. Chancen werden dabei als externe Potenziale gesehen, die sich positiv auf die Geschäftstätigkeit auswirken können. Die Märkte auf denen agiert wird, bieten vielfältige Chancen, die es im Rahmen des unternehmerischen Umfeldes eingehend zu beobachten gilt, um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen.

2.5.2 Risikomanagement und Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Kwizda Holding GmbH ist aus ihren unternehmerischen Tätigkeiten verschiedensten Risiken ausgesetzt.

Im Finanzbereich sind dies das Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiko und im operativen Bereich das Forderungsausfallsrisiko.

Die Absicherung von Risiken sowie die Finanzierung des Konzerns basiert auf einer festgeschriebenen Risiko- wie auch Finanzpolitik.

Grundsätzlich werden zur Risikoabsicherung ausschließlich allgemein anerkannte, handhabbare Instrumente von geringer Komplexität verwendet. Die Instrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt.

Die Liquidität des Konzerns und damit auch der Gesellschaft ist durch das Eigenkapital, durch längerfristige Finanzierungen, v.a. durch ein Schuldscheindarlehen, und durch ausreichende Kreditzusagen von Banken sowie durch zwei Factoringprogramme gesichert. Die Fristenkongruenz der Finanzierungen ist dabei wesentliche Grundlage der Finanzierungspolitik.

Die Zinsabsicherung erfolgt im Rahmen der Notwendigkeiten durch das branchenspezifische Risiko und das sich verändernde Zinsumfeld. Auf eine der Zinssensitivität der Geschäftsmodelle angemessene Verteilung auf fixe und variable Zinsen wird geachtet.

Grundsatz der Fremdwährungsabsicherung ist, dass das operative Geschäft vor FX-Schwankungen geschützt wird. Dem entsprechend werden ausschließlich Positionen aus dem Grundgeschäft abgesichert.

Im Bereich des Forderungsmanagements wird auf eine risikoadäquate Absicherung geachtet. Das Kreditrisiko bei Ausleihungen und Forderungen gegenüber Kunden wird als gering eingeschätzt, da Forderungen gegenüber einzelnen Kunden unter 2,5% des gesamten Forderungsvolumens liegen und somit eine starke Risikostreuung vorliegt. Zusätzlich wird das Ausfallsrisiko mittels systematischem Berichtswesen, Beobachtung der Bonitäten und eines Mahnwesens limitiert. Verbleibende Risiken werden über Wertberichtigungen berücksichtigt.

Auch die Beteiligungen unterliegen einem laufenden Berichtswesen und strengem Monitoring, wodurch die Risiken in diesem Bereich aktuell überwacht werden.

Aus heutiger Sicht weist die Kwizda Holding GmbH keine bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf.

2.5.3 Internes Kontrollsystem

Zur Reduktion des unternehmerischen Risikos, Schutz des Unternehmensvermögens, Regulierung der Unternehmensläufe und eindeutigen Zuordnung der Verantwortlichkeiten ist seit vielen Jahren ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das regelmäßig geprüft und überarbeitet wird. Schwerpunkt ist, die wesentlichen Fragen, Investitionen und Aufwendungen einer Prüfung zu unterwerfen. Fehlentscheidungen, Irrtum und Betrug sollen damit vermieden und ein Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen gesichert werden.

2.5.4 Compliance

Die Kwizda Holding GmbH legt einen hohen Wert auf Integrität und gesetzeskonformes Verhalten. Das Compliance System von Kwizda hat zum Ziel, das rechtmäßige und verantwortungsbewusste Handeln der Mitarbeiter*innen sicherzustellen. Im Jahr 2024 wurden gezielt Compliance-Schulungstrainings durchgeführt, schwerpunktmäßig fanden diese im Bereich des Kartell- und Wettbewerbsrechts statt, an denen zahlreiche Mitarbeiter*innen teilgenommen haben.

Mit 1.1.2023 wurde erstmals ein Compliance Officer für die Kwizda Unternehmensgruppe bestellt, der unter anderem die aktuelle Compliance-Organisation auditiert, analysiert und laufend neu ausrichtet bzw. an neue Gegebenheiten anpasst. Beginnend mit 2024, hat das Management konkret beschlossen, ein konzernübergreifendes Compliance Management System einzuführen, das in drei Phasen umgesetzt werden soll. Während der ersten beiden Phasen steht die Analyse und Bewertung der Abläufe im Fokus, die für die Einhaltung von Compliance Richtlinien relevant sind. Phase eins, die Analyse und Dokumentation der Ist-Situation wurde zeitgerecht abgeschlossen. In der dritten Phase geht es darum, allfällige Korrekturmaßnahmen festzulegen und Folgeaktivitäten anzustoßen. Die zweite Phase, in der eine umfassende Bewertung der Compliance-Risiken durchgeführt wird, befindet sich derzeit in Umsetzung. Durch diese und ähnliche Maßnahmen sollen schon im Vorfeld potenzielle Complianceverstöße erkannt und systematisch unterbunden werden.

Als weiterer wichtiger Meilenstein wird im ersten Quartal 2025 der gruppenweite Code of Conduct implementiert. Dieser stellt das zentrale Regelwerk für ethisches und rechtlich einwandfreies Handeln innerhalb der Kwizda Unternehmensgruppe dar und gilt für alle Mitarbeiter:innen sowie Geschäftspartner weltweit. Der Code of Conduct definiert dabei insbesondere die grundlegenden Werte und Verhaltensstandards in den Bereichen Compliance, Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Nachhaltigkeit.

Insgesamt leistet das Compliance System einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung der rechtlichen, unternehmensinternen und branchenüblichen Vorgaben und Prozessen in der Kwizda Holding GmbH.

2.5.5 Business Continuity

Die Kontinuität der Geschäftstätigkeit in den Unternehmen der Kwizda Gruppe wurde durch die bestehende technische Infrastruktur (Hard- & Software), die kontinuierliche Weiterentwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen sowie ein angemessenes Risikomanagement in Verbindung mit der Ableitung notwendiger Maßnahmen sichergestellt. Für die Divisionen des Konzerns, die als kritische Infrastruktur eingestuft werden (Divisionen Pharma, Pharmahandel, Pharmadistribution und Agro), wurden die Voraussetzungen für die Erfüllung der NIS2-Anforderungen geschaffen.

3 Ausblick

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1.1 Österreich

Für das Gesamtjahr 2025 rechnet die OeNB für Österreich mit einem moderaten BIP-Wachstum von 0,8%. In den darauffolgenden Jahren wird mit einer stärkeren zyklischen Erholung von 1,6% (2026) bzw. 1,3% (2027) gerechnet.

In Österreich geht die OeNB für 2025 von einer Inflation von insgesamt ca. 2,4% (HVPI) aus. Anfang 2025 verhindern die, nach der Aussetzung der Gebührenanpassung im Jahr 2024, wieder steigenden Gebühren und das Auslaufen energiepolitischer Maßnahmen einen stärkeren Rückgang der Inflation. Dennoch sollten die Inflationsraten in Österreich in den kommenden Jahren auf 2,2% (2026) bzw. 2,0% (2027) weiter zurückgehen. Der Unterschied zwischen den Inflationsraten Österreichs und des Euroraums wird sich laut OeNB bis zum Jahr 2027 ausgleichen. Da sich die Inflationsraten im gesamten Euroraum dem Inflationsziel der EZB annähern, senkte die EZB den Leitzins 2024 in mehreren Schritten auf 3,15%. Weitere Leitzinssenkungen sind in den kommenden EZB-Meetings auch für 2025 zu erwarten.

3.1.2 International

Die OeNB erwartet eine moderate Erholung des Wirtschaftswachstums im Euroraum von 0,7% im Jahr 2024 auf 1,1% (2025) bzw. 1,4% (2026). Es ist zu erwarten, dass die Wirtschaftsleistung Deutschlands 2025 stagnieren und erst ab dem Jahr 2026 wieder zulegen kann. Auch im Euroraum insgesamt und in den restlichen EU-Ländern erholt sich das Wirtschaftswachstum nur schrittweise. Im Gegensatz dazu rechnet die OeNB für die US-Wirtschaft für 2024 mit einem kräftigen Wachstum in Höhe von 2,8%, das sich in den darauffolgenden Jahren auf 2,2% (2025) und 1,8% (2026) abschwächen wird. Das globale BIP-Wachstum (ohne Euroraum) betrug 2024 vergleichsweise moderate 3,4% und wird in den Jahren 2025 (3,5%) und 2026 (3,3%) annähernd auf diesem Niveau verharren. In diesen Wachstumsraten spiegelt sich auch ein etwas stärkeres Wachstum in China, Russland, den USA und in Großbritannien wider.

Aufgrund der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten herrscht eine erhöhte Unsicherheit. Das größte Abwärtsrisiko sieht die OeNB in den von dem designierten US-Präsidenten Donald Trump angekündigten Importzöllen, die einen weltweiten Handelskrieg auslösen könnten. Grundsätzlich ist in den kommenden Jahren mit einer Verschlechterung der Handelsbeziehungen mit den USA zu rechnen.

Die Gesamtinflation ist im Euroraum 2024 deutlich zurückgegangen und wird voraussichtlich Ende 2025 das Inflationsziel der EZB erreichen. Angesichts der Markterwartungen zur künftigen Entwicklung der Energierohstoff- und Energiegroßhandelspreisen und der geplanten finanzpolitischen Klimaschutzmaßnahmen sollte sich der Preisauftrieb bei Energie auf mittlere Sicht im niedrigen positiven Bereich einpendeln.

Die globale Inflation wird entsprechend der Annahmen der EZB ebenfalls zurückgehen. Die am globalen Verbraucherpreisindex (VPI) gemessene Gesamtinflation dürfte von 4,2% im Jahr 2024 auf 3,3% (2025) bzw. 2,8% (2026) zurückgehen. Als Begründung hierfür werden die restriktive Geldpolitik in wichtigen Volkswirtschaften und die nachlassenden Auswirkungen vergangener Angebotsschocks angeführt.

Die EZB erwartet, dass das hohe Zinsniveau weiterhin deutliche negative Auswirkungen auf das Wachstum haben wird. Die Markterwartungen zur zukünftigen Zinsentwicklung lassen allerdings vermuten, dass die negativen Auswirkungen der Geldpolitik auf das Wirtschaftswachstum der Eurozone ab 2024 allmählich nachlassen werden.

3.2 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2025 wird das Ergebnis der Gesellschaft – wie in den Vorjahren – maßgeblich von Ausschüttungen der Tochtergesellschaften beeinflusst sein. Betreffend den Ausblick der Tochtergesellschaften und der Unternehmensgruppe wird auf den Konzernabschluss der Kwizda Beteiligungs GmbH verwiesen.

In Summe wird aufgrund der derzeitigen Vorhersagen in Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich für das Jahr 2025 sowie der strategischen Ausrichtung der Kwizda Unternehmensgruppe von einer leichten Steigerung der Umsatzentwicklung und gleichzeitig weithin deutlich erhöhten Personal-, Energie- und Transportkosten ausgegangen. Als Folge wird eine solide Ergebnisentwicklung erwartet.

Wien, am 21. März 2025

Die Geschäftsführung

Dkfm. Dr. Johann F. Kwizda

Mag. pharm. Richard P. Kwizda